

TUTANCHAMUN

SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE



LEHRERHANDBUCH

1. Das TUT-Schulmaterial

Das TUT-Schulmaterial ist an Anforderungen der Curricula in Deutschland angepasst. Zielgruppen für das TUT-Schulmaterial sind zehn- bis zwölfjährige Schülerinnen und Schüler. Die Behandlung des Themas „Altes Ägypten“ erfolgt an Schulen überwiegend unter dem Stichwort „Frühe Hochkulturen“. Das Thema „Tutanchamun und die Entdeckung des Grabes“ kann damit auch in die Fächer Religionsunterricht und Erdkunde eingebunden werden.

Das Schulmaterial flankiert den Besuch der Ausstellung „Tutanchamun – sein Grab und die Schätze“. Es stellt sowohl vorbereitende Informationen für die Lehrer als auch handlungsorientierte Arbeitsanleitungen für die Schüler bereit. Das Material ist auf Gruppen einer Schulklasse ausgerichtet, so dass damit eine handlungsorientierte Projektarbeit möglich ist. Es greift folgende Themenbereiche der Ausstellung auf und lehnt sich damit eng an die Vorgaben der Curricula an:

1. Entdeckung durch Howard Carter / Abenteuer Archäologie
2. Pharaonen, Pyramiden, Götterwelt
3. Mumien / Gräber
4. Nil
5. Schrift.

Diese Themenbereiche können durch fünf Projektgruppen einer Schulklasse bearbeitet und anschließend in einer gemeinsamen Präsentation zusammengeführt werden. Diese Präsentation kann einerseits eine Videodokumentation, ein Hörbuch, eine Zeitung oder ein kleines szenisches Theaterstück sein, das Teile der ägyptischen Geschichte wiedergibt, oder die Schüler veranstalten „TUT-Festspiele“, wobei sie die einzelnen Präsentationen vorstellen.

Außerdem enthält das Schulmaterial eine straffe Planung von drei Unterrichtsstunden, wobei eine Stunde für den Ausstellungsbesuch angesetzt ist und von einer Führung durch die Ausstellung begleitet wird (TUT-Kurzmaterial). Dies ermöglicht auch, dass die Schüler sich mit Tutanchamun außerhalb der hier skizzierten Projekte beschäftigen können.

Im TUT-Kurzmaterial werden folgende Inhalte aufbereitet:

- a) Die Entdeckung des Tutanchamun-Grabes
- b) Pharaonen und Götterwelt

Die Schülerführung durch die Ausstellung ist an dieser knappen Variante ausgerichtet und wird speziell darauf abgestimmt. Voraussetzung für den Einsatz des Schulmaterials ist eine einführende Unterrichtsstunde zum Thema „Frühe Hochkulturen“.

Im Folgenden werden das Thema und die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausstellung vorgestellt.

2. Die Ausstellung „Tutanchamun – sein Grab und die Schätze“

Das Schulmaterial ist auf die in der Ausstellung präsentierten Objekte abgestimmt. Alle Ausstellungsstücke sind exakte Kopien der Schätze des Grabes von Tutanchamun, an denen Kunsthandwerker in Ägypten in aufwändiger Handarbeit mehrere Jahre gearbeitet haben. So entstanden einzigartige Objekte, die es ermöglichen, die Fundsituation des Grabes, wie es Howard Carter im Jahr 1922 entdeckte, zu rekonstruieren. Anhand der Grabbeigaben können auch viele Aspekte des altägyptischen Lebens und der Herrschaft der Pharaonen auf besonders anschauliche Weise dargestellt werden.



Blick auf die Ritualbetten in der Vorkammer

In den ersten Räumen der Ausstellung werden die Besucher in die Themen „Altes Ägypten“, „Land am Nil“ und „Entdeckung des Grabes“ eingeführt. Eine Zeitskala eröffnet die multimediale Zeitreise in die 18. Dynastie. Sie führt in die historischen Hintergründe ein und stellt die historischen Persönlichkeiten vor. Anschließend wird ein kurzer Film über die Suche Howard Carters und Lord Carnarvons nach Tutanchamuns Grab gezeigt, der mit der Entdeckung des Grabes endet. Nach der Filmvorführung sind drei rekonstruierte Grabkammern zu sehen. Einzigartig in dieser Ausstellung ist die Anordnung der Grabbeigaben, die der Besucher so vorfindet, wie das Ausgrabungsteam um Howard Carter sie entdeckte. In den anschließenden Räumen kann man einzelne Objekte aus der Nähe betrachten und Informati-

onen über deren Geschichte, Zweck und religiösen Hintergrund erhalten. Hier werden zunächst die Schreine der Sargkammer, der Sarkophag und alle drei Särge präsentiert. In diesem Abschnitt thematisiert die Ausstellung den Totenkult und die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter und erklärt die Grabobjekte. Außerdem wird der Mumifizierungsvorgang erläutert. Als weiterer Höhepunkt ist die berühmte Goldmaske zusammen mit ausgewählten Schmuckstücken zu sehen.

Anschließend sind Objekte wie Thron, Zepter und Fächer zu sehen, die der Pharaon bei offiziellen Anlässen als Insignien der Macht benutzte, dazu verschiedenartige Möbel, die auch im täglichen Leben ihren Zweck erfüllten sowie Waffen, Streitwagen und Jagdutensilien. Weitere Aspekte des Alltags beleuchten Gebrauchsgegenstände des Pharaos wie Spielkisten, Spiele, Schreibutensilien und Musikinstrumente.

Für seine Auferstehung im Jenseits hatte man dem Pharaon verschiedene Götterstatuen in das Grab mitgegeben. Exakte Kopien dieser Figuren werden in einem weiteren Modul gezeigt. Von den Uschebtis, die Tutanchamun im Jenseits zu Diensten sein sollten, präsentiert die Ausstellung 25 nachgebildeten Figuren. Das Grab Tutanchamuns enthielt auch zwei kleine Särge mit Mumien von tot geborenen Kindern.



Streitwagen

TUTANCHAMUN

SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

3. Tutanchamun – Ein Pharao der 18. Dynastie

Über den Pharao Tutanchamun ist sehr wenig in den altägyptischen Quellen berichtet worden. Bekannt, ja berühmt, wurde er erst durch die spektakuläre Entdeckung seiner fast vollständig erhaltenen Grabkammern durch den britischen Archäologen Howard Carter im Jahr 1922. Tutanchamun herrschte in der Zeit des Neuen Reiches (18. bis 20. Dynastie, um 1550 bis 1070 vor Christus) am Nil. Die 18. Dynastie begann mit Ahmose, der die Herrschaft der „Hyksos“ über Ägypten beendete. Die „Hyksos“ waren ein fremdes Reitervolk, deren eigentlicher Name und Herkunft nicht bekannt ist. Ahmose vertrieb die „Hyksos“ aus Ägypten und seine Nachfolger eroberten weitere Gebiete, wie Nubien, zurück. Ägypten wurde Weltmacht und Theben, heute Luxor genannt, zur Residenz der Pharaonen. Das Reich erstreckte sich entlang des Nils vom Mittelmeer nach Nubien und reichte bis Mesopotamien. Das Tal der Könige, auf der Westseite des Nils



Maske Tutanchamuns

gegenüber Theben gelegen, wurde zum zentralen Begräbnisplatz und Totenstadt (Nekropole). Berühmte Pharaonen wie Hatschepsut, die in ihrem thebanischen Totentempel eine Fernhandelsexpedition ins Weihrauchland Punt verewigen



© Copyright Griffith Institute

ließ, der große Feldherr Thutmosis III. und der in Prunk und Pracht regierende Pharao Amenophis III., Großvater von Echnaton, prägten die 18. Dynastie maßgeblich.

Im Gegensatz zum Alten und Mittleren Reich wurden die Pharaonen des Neuen Reiches in tief im Fels gelegenen Grabkammern bestattet, nicht mehr in Pyramiden. In Theben und Karnak entstanden nun monumentale Tempelanlagen, die bis heute bewundert werden. Amun, der „Verborgene“ Gott, wurde zur Hauptgottheit.

Mit seiner religiösen Revolution leitete der Sohn von Amenophis III., Pharao Amenophis IV. (1353–1336 vor Christus), der sich Echnaton nannte, radikale Veränderungen ein. Diese Herrschaftsperiode wird als „Amarna-Zeit“ bezeichnet, denn Echnaton und seine Gemahlin Nofretete verlegten die Residenz nach Tell el-Amarna in Mittelägypten. Der Pharao führte einen monotheistischen Glauben ein und ließ dabei alle anderen Götterkulte radikal verbieten, die alten Tempel schließen und Götterstatuen und Inschriften, vor allem die des Gottes Amun, zerstören. Einzig Aton, der leuchtende Gott der Sonnenscheibe, durfte verehrt werden. Während Echnaton zu Carters Zeiten wegen der Verehrung einer einzigen Gottheit als großer Vordenker galt, sehen Ägyptologen heute die fanatische Kehrseite der Herrschaft dieses Pharaos. Die Regentschaft Echnatons löste im traditionsbewussten Ägypten eine schwere Krise aus.

TUTANCHAMUN

SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

3. Tutanchamun – Ein Pharao der 18. Dynastie

Nach Echnatons Tod sind noch zwei Pharaonen bekannt, die früh verstarben und daher nur kurz regierten, so dass Tutanchamun 1332 vor Christus mit etwa neun Jahren Pharao wurde. Man vermutet heute, dass der junge Pharao ein Sohn Echnatons war. Tutanchamun starb mit 18 Jahren, laut neuesten computertomographischen Untersuchungen der Mumie an den Folgen einer schweren Knieverletzung.

Tutanchamuns Regierungsleistung wird heute vielfach unterschätzt. Unter seiner Herrschaft kehrte das Land zur Tradition zurück. Diese Restauration war eine wichtige Voraussetzung für die erneute Stabilität des Reiches. Völlig neue religiöse Gedanken kamen als Reflex auf die Katastrophe um Amarna auf. So wird z.B. auf einem der vergoldeten Schreine der Sargkammer Tutanchamuns ähnlich wie in der Sintflutsage berichtet, dass der Sonnengott das frevelhafte Menschengeschlecht beinahe ganz vernichten wollte, weil es sich von den Göttern abgewandt hatte.

Zu den letzten Pharaonen der 18. Dynastie zählen der Priesterkönig Eje und General Haremhab. Unter Haremhab und seinen Nachfolgern wurden viele der Denkmäler und Statuen der Amarna-Zeit zerstört, leider auch Zeugnisse von Tutanchamun. Alte Inschriften des Gottes Amun stellt man wieder her. Statuen Tutanchamuns sind von Haremhab verän-



Fresko der südlichen Wand im Gang zwischen Vor- und Grabkammer. Tutanchamun, gefolgt vom Gott Anubis, erhält von der Göttin Hathor Leben.

© Copyright Griffith Institute

dert und von diesem Pharao usurpiert worden. Nach Haremhab folgte General Ra-Messe, der als Ramses I. den Thron bestieg und die 19. Dynastie begründete. Sein Sohn Sethos I. errichtete weitere Tempelbauten für den Gott Amun, die sein berühmter Sohn Ramses II. fortsetzte. Ramses II. führte schwere Kämpfe gegen die Hethiter, die von Syrien her Ägypten angriffen. Seine Nachfolger hatten weitere Attacken abzuwehren, u. a. Angriffe der sogenannten „Seevölker“ aus dem Mittelmeerraum.

4. Die Entdeckung des Grabes durch Howard Carter

Wer war Howard Carter? Am 9. Mai 1874 wurde Howard Carter in Kensington, einem Vorort von London, geboren. Er wuchs außerhalb der Londoner „City“ auf dem Lande in North Norfolk auf. Sein Vater Samuel arbeitete als Kunstmaler. Carter kam in seiner Kindheit mit der berühmten und reichen Familie Amherst in Kontakt, die über eine umfangreiche Privatsammlung ägyptischer Kunst verfügte. Lord Amherst war ein eifriger Unterstützer des Egypt Exploration Fund, einer britischen Gesellschaft zur Erforschung des Alten Ägyptens, die 1882 gegründet worden war und heute noch als Egypt Exploration Society in London besteht. Amherst engagierte Howard Carter, um seine Kunstgegenstände zu zeichnen. Durch die Familie Amherst kam Carter mit vielen Archäologen zusammen, was ihm auch die Gelegenheit bot, die Bestände des Britischen Museums in London genau zu studieren. Mit 17 Jahren - im September 1891 - reiste Carter im Auftrag des Egypt Exploration Fund zum ersten Mal nach Ägypten. Die archäologische Expedition führte zu dem Ort Beni Hassan in Mittelägypten, zu den Berggräbern der Gouverneure der 11. und 12. Dynastie. Dort sollte Carter unter der Anleitung des Zeichners Percy E. Newberry die Wände der Grabkammern abzeichnen und weitere verborgene unentdeckte Gräber suchen und beschreiben. Ägypten hatte eine wechselvolle Geschichte durchlebt: 1798 okkupierten französische Truppen unter Napoleon Ägypten, damals ein Teil des Osmanischen Reichs. Napoleon begann damit, Experten die altägyptischen Stätten wissenschaftlich untersuchen zu lassen. 1799 wurde beim Bau einer Festungsanlage in Rosetta (arabisch Raschid) der berühmte Rosettastein gefunden. Der Text dieses wichtigen Fundes, der als Kopie zu Beginn der Ausstellung gezeigt wird, ist in zwei Sprachen abgefasst: oben befinden sich zwei ägyptische Inschriften (in demotischer Schrift und in Hieroglyphen), darunter die griechische Übersetzung. Mit der Entzifferung dieses ägyptischen Textes durch Jean Francois Champollion



Howard Carter bei den Arbeiten an der Grabkammer

© Copyright Griffith Institute

wurde etwa 20 Jahre später der Grundstein für den Beginn der wissenschaftlichen Ägyptologie gelegt. 1801 schlugen die Briten die französische Armee, die dann abziehen musste. Nachdem Großbritannien alle Anteile am 1869 eröffneten Suezkanal erworben hatte, besetzte es 1882 Ägypten. Nominell blieb der ägyptische Vizekönig bis 1914 den Osmanen unterstellt. Die politische Situation war sehr instabil.

Carter und seine Zeitgenossen konnten bereits auf das Wissen der jungen Ägyptologie aufbauen. 1892 sammelte er praktische Erfahrungen bei den Ausgrabungen des Briten Sir William Flinders Petrie. Flinders Petrie hatte bereits als junger Mann das Gebiet von Stonehenge beschrieben und in Ägypten die Pyramide von Gizeh vermessen. Er entwickelte eine besondere Methode zur Datierung von Tonscherben, die ihn zum „Vater der modernen Archäologie“ machte. Auch bei Flinders Petries Ausgrabungen in Tell el-Amarna, der Hauptstadt unter Echnaton und Nofretete, assistierte der junge Howard Carter.

4. Die Entdeckung des Grabes durch Howard Carter

1893 schloss sich Carter einer Unternehmung des Funds unter dem Schweizer Edouard Naville an. Ziel war es, den Totentempel der Hatschepsut in Deir el-Bahari, auf der Westseite Thebens gelegen, auszugraben. Die Arbeiten zogen sich bis 1899 hin. Howard Carter war als Inspektor der Antikenverwaltung für die Aufgabe, die Reliefs, Inschriften und Skulpturen des Tempels zu zeichnen, verantwortlich. Während ihrer Arbeiten beim Tempel fanden die Archäologen unbekannt intakte Gräber von Priestern und Beamten. Gaston Maspero, der neue Leiter der Antikenverwaltung, bot Carter schließlich an, Chefinspektor für Oberägypten und Nubien zu werden. Die Antikenverwaltung stand unter der Leitung von französischen Ägyptologen und war dafür verantwortlich, Grabungsgenehmigungen zu erteilen und die Sammlung des Ägyptischen Museums in Kairo zu erweitern. Am 1. Januar 1900 trat Howard Carter seine neue Stellung in Luxor (Theben) an.

Ab 1902 erweiterte Carter seinen Tätigkeitsbereich und nahm den Auftrag des amerikanischen Rechtsanwalts Theodore Davis an, dessen Ausgrabungsarbeiten im Tal der Könige zu überwachen. 1903 entdeckte Carter das zwar bereits geplünderte aber gut erhaltene Grab von Pharao Thutmosis IV., wahrscheinlich der Urgroßvater Tutanchamuns. Daneben befand sich in einer Grabkammer die Mumie Hatschepsuts. Im Herbst 1904 versetzte die Antikenverwaltung Howard als Chefinspektor für Unterägypten nach Kairo. Wenig später geriet er in einen Konflikt mit französischen Touristen in Sakkara und wurde strafversetzt. Carter bat im Oktober 1905 um seine Entlassung. Er setzte seine zeichnerische Arbeit für archäologische Publikationen fort und arbeitete als Touristenführer. Außerdem war er noch für Theodore Davis tätig. Etwa zur gleichen Zeit hielt sich auch der britische Lord Carnarvon in Ägypten auf, um sich von den gesundheitlichen Folgen eines Autounfalls zu erholen. Durch die Mitgift seiner Frau, einer Tochter des Barons Alfred de Rothschild, verfügte Lord Carnarvon über ein Vermögen, das er gern in Ausgrabungen investieren wollte. Sein Aufenthalt weckte

in ihm das Interesse für die Ägyptologie, und im Herbst 1907 erhielt er eine Grabungslizenz für Theben. Unterdessen entdeckte das Ausgrabungsteam von Theodore Davis im Tal der Könige einen Fayencebecher mit dem Namen von Tutanchamun als ersten Hinweis dafür, dass ein Grab dieses Pharaos im Tal der Könige existieren müsste. Schließlich fand Davis noch eine Grube mit Balsamierungsmaterial und Resten einer Totenfeier für Tutanchamun, dazu Fragmente von Goldfolie mit weiteren Namenskartuschen dieses Pharaos. Im Jahr 1915 übernahm Carnarvon die Grabungslizenz von Davis. Der Erste Weltkrieg brachte die Vorbereitungen für Ausgrabungen zum Erliegen und so begann erst im Herbst 1917 die systematische Suche des Ausgrabungsteams im Tal der Könige nach dem Grab Tutanchamuns. Carter hatte die Stellen, an denen bislang die Hinweise auf Tutanchamun gefunden worden war, auf einer Karte markiert und daraus eine dreieckige Fläche gebildet. Diese teilte er auf der Karte



Treppe zum Grab von Tutanchamun

© Copyright Griffith Institute

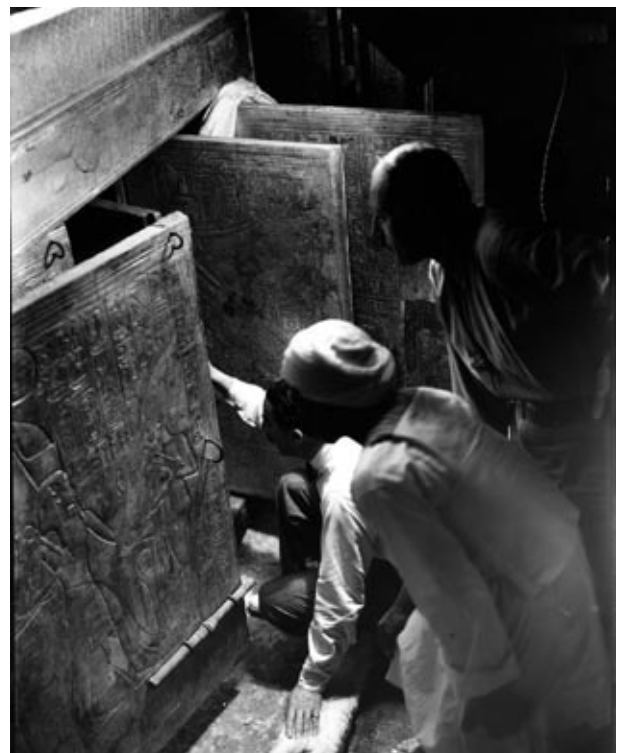
4. Die Entdeckung des Grabes durch Howard Carter

in Quadrate ein. Dadurch konnte er jede durchgeführte Grabung und die Funde dokumentieren. Carter suchte fünf Jahre lang vergeblich. Als der Lord aufgeben wollte, erwirkte Carter durch seine Überzeugungskraft eine letzte Grabungssaison. Nachdem fast schon das gesamte Gebiet untersucht worden war, blieb nur das nicht untersuchte Gelände bei den Ruinen antiker Bauhöfen, die am Eingang des Grabes von Ramses VI. lagen, übrig. Am 4. November 1922 entdeckte Howard Carter unter diesen Ruinen eine Treppe. Er rief Lord Carnarvon telegraphisch aus England herbei. Am 26. November 1922 öffnete Carter im Beisein von Carnarvon, dessen Tochter Lady Evelyn Herbert und Arthur Callender, einem Mitarbeiter Carters, die Wand zur Vorkammer. Carnarvon fragte Carter, ob er irgendetwas sehen könnte. Carter antwortete mit den berühmten Worten: „Ja, wundervolle Dinge.“ Bald war sich das Team sicher, das Grab Tutanchamuns entdeckt zu haben. Bereits am 29. November 1922 erschien der erste Artikel über die Entdeckung des Grabes in der englischen Tageszeitung „The Times“. Die Entdeckung wurde weltweit in den Medien als Sensation gefeiert.

Sofort stellte Howard Carter ein Team von hochkarätigen Experten zusammen. Das Metropolitan Museum of Art in New York schickte dafür seine besten Leute. Ohne Arthur Mace und den Chemiker Alfred Lucas wären heute viele der organischen Materialien, die es sofort zu konservieren galt, verloren. Über 2800 Glasnegative des Fotografen Harry Burton dokumentieren für uns heute die Fundsituation der über 5.000 Objekte, die man in den Grabkammern fand. Sir Alan Gardiner sollte sich mit den Inschriften beschäftigen und James Henry Breasted die Siegeleindrücke interpretieren. Der Architekt Arthur Callender und der Ägyptologe Percy Newberry komplettierten das Team. Die Kammern sollten vollständig inventarisiert und ausgeräumt werden. Nachdem die Vorkammer leer war, öffneten Lord Carnarvon und Carter am 17. Februar 1923 im Beisein von Vertretern der Antikenverwaltung die Wand zur Sarkkammer. Kurz darauf wurde Carnarvon von einem Moskito gestochen und verletzte die

Stichwunde beim Rasieren. Er verstarb am 5. April 1923 an einer Lungenentzündung, die einer Blutvergiftung folgte. Nach seinem Tod kam es zu einer öffentlichen Debatte über den „Fluch des Pharaos“, der es verbiete, die Ruhe des Pharaos zu stören. Die Grabungslizenz erteilte die Antikenverwaltung nun Lady Carnarvon.

In der Sarkkammer wurden die vier ineinander gebauten Schreine demontiert. Im innersten Schrein befand sich ein steinerner Sarkophag mit drei ineinander liegenden Särgen. Der innerste enthielt die Mumie Tutanchamuns mit der berühmten Goldmaske. [Graphik für Schrein- und Sargaufbau] Am 12. Februar 1924 hob das Team den Deckel des roten Quarzitsarkophages an. Einen Tag später protestierte Howard Carter gegen die Eingriffe der Antikenverwaltung bei der wissenschaftlichen Bearbeitung des Grabes von Tutanchamun. Hinter den ägyptischen Aktionen verbargen sich länger schwelende politische Konflikte. Seit 1922 war Ägypten von den Briten in die Unabhängigkeit entlassen worden und wurde eine konstitutionelle



Howard Carter beim Öffnen des vierten inneren Schreins in der Grabkammer

4. Die Entdeckung des Grabes durch Howard Carter

Monarchie. Der erste ägyptische König war Fuad I. Der Premierminister Saad Zaghlul Pascha verfolgte 1924 nationalistische Ziele und versuchte, den britischen Einfluss zu bekämpfen. Am 13. Februar 1924 sollte der geöffnete Sarkophag vor der Presse präsentiert werden. Die ägyptische Regierung verbot, dass die Frauen der Mitarbeiter dabei anwesend sein konnten. Carter zeigte dafür keinerlei Verständnis, formulierte seinen öffentlichen Protest, ließ den Sarkophag schließen und trat sozusagen in den Streik. Daraufhin entzog die Antikenverwaltung Lady Carnarvon die Grabungslizenz. Nachdem im November 1924 der britische Generalgouverneur des Sudans in Kairo ermordet worden war, musste der Premierminister abdanken und die Politik des Landes wurde etwas britenfreundlicher. Howard Carter konnte im Januar 1925 die Arbeiten endlich fortsetzen und öffnete am 10. Oktober 1925 den ersten Sarg. Am 11. November 1925 nahm das Team der Mumie Tutanchamuns die Maske ab und begann mit der Autopsie.

Bis 1932 wurden die Räume der Grabanlage systematisch ausgeräumt, die Funde exakt nummeriert und konserviert. Dabei erfassten die Spezialisten über 5.900 Objekte. Carter beschloss, einen wissenschaftlichen Bericht zu verfassen, der die Entdeckung des Grabes mit den Objekten detailliert beschreiben sollte. Doch dazu kam es nie. Es erschien lediglich sein populärwissenschaftlicher Bericht in drei Bänden von 1923 bis 1933. Dauernd dem künstlichen Licht und der Luft des Grabes ausgesetzt, verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Howard Carter zusehends. Bis 1936 hielt sich Carter immer wieder in Ägypten auf, dann kehrte er nach England zurück. Am 2. März 1939 starb Howard Carter an Krebs. Bis heute sind die zahlreichen anderen wichtigen Entdeckungen, die der berühmte Ausgräber vor Tutanchamun machen konnte, der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt.